



Antrag

Vorlage: AT/0160/2018		Datum: 09.10.2018			
Verfasser:	05-FBG-Ratsfraktion			Az.:	
Betreff:					
Antrag F/B/G Ratsfraktion Nutzung der Plätze in der Altstadt					
Gremienweg:					
08.11.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		

Beschlussentwurf:

Die F/B/G Ratsfraktion fordert die Verwaltung auf, im Interesse der Anwohner, Geschäftsleute und Gastronomen der Altstadt, die auf den Plätzen stattfindenden Veranstaltungen auf ihre Qualität, auf die Häufigkeit und auf die Einhaltung der Lärmschutzbestimmungen hin zu überprüfen.

Begründung:

Viele der großen Veranstaltungen, Schängel-Markt, Altstadtfest, 11.11., Schwerdonnerstag, Rosenmontag, 1. Mai sind mit viel Lärm durch überlaute Musik verbunden. Das führt zur Verärgerung bei Anwohnern, Gastwirten und Geschäftsleuten.

Auch die Auf- und Abbauzeiten müssen neu geregelt werden. Es kann nicht sein, dass wie in diesem Jahr beim Altstadtfest auf dem Münzplatz noch um 22.30 Uhr aufgebaut und um 0.20 Uhr abgebaut wird. Nach telefonischer Auskunft des Ordnungsamtes war das erlaubt, wenn eine gewisse Lautstärke nicht überschritten wird. Um 6.30 Uhr am nächsten Morgen ging der Abbau mit viel Getöse weiter. Kontrolle gleich Null.

Auch muss geklärt werden, ob der Abbau der Außenbestuhlung bei einigen Gastronomen immer gerechtfertigt ist. Einige fühlen sich benachteiligt.

Die Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Plätze muss neu überdacht werden. Der für viel Geld als Veranstaltungsplatz hergerichtete Zentralplatz wird kaum genutzt, aber Münzplatz und Jesuitenplatz, rundum mit Wohnbebauung, werden am häufigsten genutzt.

Beim Altstadtfest 2018 war der gesamte Münzplatz mit Fahrgeschäften hiesiger und auswärtiger Schausteller zugebaut. Da kann man nicht mehr von Qualität sprechen.

Auch die „Junge Bühne“ in der Eltzerhofstraße mit ihrem Ohren betäubendem Lärm gehört nicht dorthin. Ein Grund für eine Verlegung ist auch die Nähe zum Altenheim Eltzerhof.

Dieser Antrag ist in Teilen nicht neu, aber leider ist auf unsere bisherigen Anfragen und Anträgen von Seiten der Verwaltung nichts passiert.

Manfred Gniffke

